

„Immer weniger Schulabbrecher in Niedersachsen

BILDUNG Rückgang um 20 Prozent in fünf Jahren – Ministerin sieht Erfolg des Hauptschulprogramms

DER VERBAND ERZIEHUNG UND BILDUNG KANN KEINE TRENDWENDE ERKENNEN. DIE GRÜNEN FORDERN EINE BESSERE INDIVIDUELLE FÖRDERUNG DER SCHÜLER.

VON MARCO SENG, REDAKTION

HANNOVER - Der Zahl der Schulabbrecher in Niedersachsen ist innerhalb von fünf Jahren um rund 20 Prozent gesunken. Nach Angaben des Landesbetriebes für Statistik erreichten im Jahr 2007 etwa 6900 Jungen und Mädchen keinen Hauptschulabschluss. Dies entspricht einem Anteil von 7,5 Prozent an der gleichaltrigen Bevölkerung. 2002 hatte dieser Anteil noch bei 9,7 Prozent gelegen. Damals hatten 8675 Jugendliche die allgemeinbildenden Schulen ohne Hauptschulabschluss verlassen. Die Schulabbrecherquote lag damit 0,7 Prozentpunkte unter dem Bundesdurchschnitt. Im Jahr 2008 sank sie weiter auf 7,4 Prozent.

Die Zahlen seien ein Beweis für den „Erfolg des Hauptschulprofilierungsprogramms“, sagte Kultusministerin Elisabeth Heister-Neumann (CDU) der **NWZ**. Ziel der Landesregierung sei es, die Abschlussquote weiter zu erhöhen. „Wir werden in Zukunft mit der Verzahnung der Hauptschulen mit den berufsbildenden Schulen und der Profilbildung an den Realschulen diesen Weg konsequent weiterführen.“

Die Grünen-Schulexpertin Ina Kortner (Nordenham) kritisierte die Abbrecherquote als viel zu hoch. „Das Problem ist, dass nicht individuell gefördert wird“, sagte sie der **NWZ**. Gitta Franke-Zöllmer vom Verband Erziehung und Bildung (VBE) sieht noch keine Trendwende. „Die männlichen Hauptschüler mit Migrationshintergrund sind die Verlierer unseres Bildungssystems.“¹

1) http://www.nwzonline.de/index_aktuelles_politik_nachrichten_artikel.php?id=2191740